



**Krankenhäuser und Vorsorge-
oder Rehabilitationseinrichtungen
in Nordrhein-Westfalen**

1999

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon (02 11) 94 49-01 • Telefax (02 11) 44 20 06
Internet: <http://www.lids.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im März 2001

Preis dieser Ausgabe 3,00 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2001
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Rechtsgrundlage	6
Tabellenteil	
1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pfl egetage 1999 nach Verwaltungsbezirken	10
2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pfl egetage 1999 nach Fachrichtungen	14
3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pfl egetage 1999 nach Fachrichtungen	17
4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pfl egetage 1999 nach Regierungsbezirken	17
5. Kosten der Krankenhäuser 1999 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen	18
6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern am 31. 12. 1999 nach Verwaltungsbezirken	22
7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31. 12. 1999 nach Berufsgruppen	26

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Vorbemerkung

Die Krankenhausstatistik beruht ab dem Berichtsjahr 1990 auf einer neuen gesetzlichen Grundlage. Danach wird unterschieden zwischen Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (vorher Allgemeinkrankenhäuser/Sonderkrankenhäuser).

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschl. der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Beim Nachweis der Daten wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Bei **allgemeinen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patientinnen und Patienten vorgehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V und andere Krankenhäuser, die nicht nach § 108 SGB V zugelassen sind.

Bei **sonstigen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patientinnen und Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

„Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um

eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder

eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern, oder im Anschluss an die Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation);

- fachlich medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschl. Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und der Patientin oder dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV)

Vom 10. April 1990

Auf Grund des § 28 Abs. 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Dezember 1985 (BGBl. 1986 I S. 33), der durch Artikel 22 Nr. 7 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477) geändert worden ist, verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Umfang der Erhebungen, Begriffsbestimmungen

- (1) Erhebungen als Bundesstatistik werden durchgeführt über
 1. die Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihre organisatorischen Einheiten, ihre personelle Besetzung und sachliche Ausstattung sowie ihre Leistungen,
 2. die Kosten der Krankenhäuser sowie die Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen,
 3. die Ausbildungsstätten an Krankenhäusern.
- (2) Die Erhebungen erstrecken sich nicht auf die in § 3 Nr. 2 und 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser.
- (3) Im Sinne dieser Verordnung sind
 1. Krankenhäuser
die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes einschließlich der in den §§ 3 und 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser, soweit sie zu den Krankenhäusern nach § 107 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch gehören,
 2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes einschließlich der in den §§ 3 und 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser und Einrichtungen, soweit sie zu den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nach § 107 Abs. 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch gehören.

§ 2

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind:

1. Krankenhäuser einschließlich Ausbildungsstätten,
2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

§ 3

Erhebungsmerkmale

Erhebungsmerkmale sind:

1. Art des Krankenhauses und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sowie die Art der Trägerschaft,
2. Zulassung nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und Vertrag nach § 111 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch,
3. Planbetten und aufgestellte Betten, gegliedert nach Art der Förderung und Fachabteilung; aufgestellte Betten zusätzlich nach Art der Nutzung und Vertragsbestimmung,
4. Einrichtungen der Intensivmedizin sowie für die Behandlung Querschnittsgelähmter und schwer Brandverletzter, gegliedert nach Art und Zahl der Betten,
5. Art und Zahl der medizinisch-technischen Großgeräte nach § 10 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes,
6. Art und Zahl der Dialyseplätze,
7. Zahl und Art der Plätze für teilstationäre Behandlung während des Tages oder der Nacht,
8. Art der nicht-bettenführenden Fachabteilungen,
9. Art der Arzneimittelversorgung,
10. Art und Zahl der Plätze in Ausbildungsstätten für die in § 2 Nr. 1a des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Berufe,
11. ärztliches und zahnärztliches Personal, gegliedert nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis, bei hauptamtlichen Ärzten zusätzlich nach Dienststellung, Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung sowie in Weiterbildung; ferner Belegärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung und von diesen angestellte Ärzte nach der Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung des anstellenden Belegarztes,
12. nicht ärztliches Personal, gegliedert nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Funktionsbereich und Berufsbezeichnung, im Pflegedienst auch nach Einsatz in der Psychiatrie, für in Pflegeberufen Ausgebildete nur nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis und Art der abgeschlossenen Weiterbildung; ferner Personal der Ausbildungsstätten nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis sowie Personen in Ausbildung nach Geschlecht, zusätzlich für Pflegeberufe nach der Art des Pflegeberufes,
13. hauptamtliches ärztliches Personal und nicht ärztliches Personal umgerechnet auf Vollkräfte, bei nicht ärztlichem Personal gegliedert nach Funktionsbereich, im Pflegedienst auch nach Einsatz in der Psychiatrie,

14. aus dem Krankenhaus entlassene vollstationär behandelte Patienten sowie Sterbefälle, gegliedert nach Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Wohn-gemeinde, in den Stadtstaaten Stadtteile, Zu- und Abgangsdatum, ferner nach im Zeitpunkt der Entlassung bekannter Hauptdiagnose und der Angabe, ob im Zusammenhang mit der Hauptdiagnose operiert worden ist, sowie nach Fachabteilung mit der längsten Verweildauer,
15. entlassene teilstationär behandelte Patienten einschließlich Sterbefälle, gegliedert nach Geschlecht und Fachabteilung,
16. Entbindungen und Geburten nach Art und Zahl sowie Zahl der wegen Fehlgeburt und Komplikationen im Zusammenhang mit der Entbindung behandelten Frauen,
17. Pflegetage, Patientenzugang und -abgang, jeweils gegliedert nach Art und Zahl sowie nach Fachabteilung,
18. Kosten und Abzüge nach der Bundespflegesatzverordnung, gegliedert nach Arten.

§ 4

Hilfsmerkmale

Hilfsmerkmale sind:

1. Name des Krankenhausträgers oder des Trägers der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung,
2. Name und Anschrift des Krankenhauses oder der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung,
3. Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person.

§ 5

Periodizität und Berichtszeitraum

Die Erhebungen werden jährlich durchgeführt. Die Angaben nach § 3 Nr. 1, 2 und 5 bis 12 werden jeweils nach dem Stand vom 31. Dezember, die Angaben nach § 3 Nr. 3, 4 und 13 bis 17 jeweils für das abgelaufene Kalenderjahr, die Angaben nach § 3 Nr. 18 jeweils für das abgelaufene Geschäftsjahr erhoben. Die Angaben nach § 3 Nr. 1 bis 13 und 15 bis 17 sind bis zum 1. April und die Angaben nach § 3 Nr. 14 und 18 bis zum 30. Juni des Folgejahres dem zuständigen statistischen Landesamt zu melden.

§ 6

Auskunftspflicht

- (1) Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Angaben zu § 4 Nr. 3 sind freiwillig.
- (2) Auskunftspflichtig sind die Träger der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Die Träger der Krankenhäuser haben Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach § 3 Nr. 1 bis 18, die Träger der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen Angaben nach § 3 Nr. 1 bis

3, 5, 6, 8, 9, 11 bis 13 und 17 zu machen. Der Träger von Krankenhäusern nach § 3 Nr. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz hat Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach § 3 Nr. 1 bis 8, 14 und 17 zu machen, soweit Leistungen für Zivilpatienten erbracht werden.

§ 7

Übermittlung

- (1) Die Übermittlung von Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden nach § 16 Abs. 4 des Bundesstatistikgesetzes vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) ist zulässig. Satz 1 gilt nicht für diagnosebezogene Daten nach § 3 Nr. 14, soweit diese differenzierter als auf Kreisebene ausgewiesen werden.
- (2) Die statistischen Landesämter sind berechtigt, mit Zustimmung der Betroffenen jährlich im Rahmen eines Verzeichnisses Name, Anschrift, Träger, Art des Krankenhauses, Fachabteilung und Bettenzahl von Krankenhäusern sowie von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zu veröffentlichen.
- (3) Den obersten Landesbehörden können mit Zustimmung der Krankenhäuser für Zwecke der Krankenhausplanung Tabellen nach Absatz 1 Satz 1 mit diagnosebezogenen Daten nach § 3 Nr. 14 für einzelne Krankenhäuser übermittelt werden, wenn nicht mehr als folgende Daten verbunden werden:
 1. bei Diagnosestatistiken die Hauptdiagnose, gegliedert nach Altersgruppen, in Verbindung mit Patientenzahl, Verweildauer und der Angabe, ob operiert worden ist,
 2. bei Einzugsgebietsstatistiken die Wohn-gemeinde, in Stadtstaaten Stadtteile, in Verbindung mit Fachabteilung, Hauptdiagnose und Patientenzahl.

§ 8

Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 31 Satz 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Satzes 2 mit Wirkung vom 1. Januar 1990 in Kraft. Es treten § 3 Nr. 11 bis 13 am 1. Januar 1991 und § 3 Nr. 14 am 1. Januar 1993 in Kraft.

Tabellenteil

1. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Allgemeine Krankenhäuser				
		insgesamt	Planbetten	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Pflege tage
		Jahresdurchschnitt 1999			1999	
	Kreisfreie Städte					
1	Düsseldorf	13	5 271	5 197	153 928	1 502 494
2	Duisburg	11	4 579	4 573	125 651	1 353 399
3	Essen	12	5 660	5 610	175 676	1 766 308
4	Krefeld	4	1 856	1 856	57 197	519 785
5	Mönchengladbach	6	2 144	2 144	65 080	616 850
6	Mülheim an der Ruhr	2	.	.	.	.
7	Oberhausen	5	1 674	1 674	44 952	478 393
8	Remscheid	3	.	.	.	.
9	Solingen	3	1 161	1 161	34 917	341 156
10	Wuppertal	5	2 387	2 226	73 015	649 150
	Kreise					
11	Kleve	6	1 598	1 598	46 573	444 826
12	Mettmann	10	2 076	2 131	63 168	610 137
13	Neuss	5	1 811	1 811	57 443	527 442
14	Viersen	8	1 604	1 604	46 535	455 398
15	Wesel	8	3 040	3 040	89 390	898 985
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	101	36 803	36 464	1 088 556	10 705 856
	Kreisfreie Städte					
17	Aachen	5	2 338	2 339	77 974	710 859
18	Bonn	9	3 838	3 762	108 127	1 048 973
19	Köln	18	7 291	7 280	209 240	2 057 906
20	Leverkusen	3	1 113	1 113	36 885	347 496
	Kreise					
21	Aachen	6	1 774	1 788	51 995	496 404
22	Düren	7	1 581	1 601	49 895	452 394
23	Erftkreis	8	1 507	1 525	48 590	441 203
24	Euskirchen	4	1 021	1 027	32 112	298 385
25	Heinsberg	4	905	905	27 909	256 198
26	Oberbergischer Kreis	6	1 772	1 772	55 981	522 348
27	Rhein.-Berg. Kreis	4	1 096	1 096	36 711	324 105
28	Rhein-Sieg-Kreis	10	1 873	1 861	57 979	517 127
29	Reg.-Bez. Köln	84	26 109	26 069	793 395	7 473 398
	Kreisfreie Städte					
30	Bottrop	3	880	880	26 495	269 895
31	Gelsenkirchen	8	2 369	2 369	71 486	706 198
32	Münster	7	3 724	3 624	109 114	1 068 149

Kranke und Pflegetage 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verweil- dauer	Betten- nutzung	Sonstige Krankenhäuser						Lfd. Nr.
		insgesamt	Planbetten	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Pflege tage	Betten- nutzung	
Tage	%						%	
1999		Jahresdurchschnitt 1999			1999			
9,8	79,2	3	.	.	.	.	.	1
10,8	81,1	2	.	.	.	.	.	2
10,1	86,3	2	.	.	.	.	.	3
9,1	76,7	2	.	.	.	.	.	4
9,5	78,8	2	.	.	.	.	.	5
.	.	1	.	.	.	.	.	6
10,6	78,3	–	–	–	–	–	–	7
.	.	1	.	.	.	.	.	8
9,8	80,5	1	.	.	.	.	.	9
8,9	79,9	2	.	.	.	.	.	10
9,6	76,3	1	.	.	.	.	.	11
9,7	78,4	4	741	741	7 622	243 154	89,9	12
9,2	79,8	2	.	.	.	.	.	13
9,8	77,8	1	.	.	.	.	.	14
10,1	81,0	–	–	–	–	.	–	15
9,8	80,4	24	4 396	4 364	39 935	1 429 358	89,7	16
9,1	83,3	1	.	.	.	.	.	17
9,7	76,4	1	.	.	.	.	.	18
9,8	77,4	5	846	906	8 543	298 644	90,3	19
9,4	85,5	–	–	–	–	–	–	20
9,5	76,1	–	–	–	–	–	–	21
9,1	77,4	1	.	.	.	.	.	22
9,1	79,3	1	.	.	.	.	.	23
9,3	79,6	1	.	.	.	.	.	24
9,2	77,6	1	.	.	.	.	.	25
9,3	80,8	2	.	.	.	.	.	26
8,8	81,0	1	.	.	.	.	.	27
8,9	76,1	1	.	.	.	.	.	28
9,4	78,5	15	3 191	3 380	31 019	1 118 189	90,6	29
10,2	84,0	–	–	.	–	–	–	30
9,9	81,7	–	–	.	–	–	–	31
9,8	80,8	2	.	.	.	.	.	32

Noch: 1. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Allgemeine Krankenhäuser				
		insgesamt	Planbetten	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Pflegetage
		Jahresdurchschnitt 1999			1999	
	Kreise					
33	Borken	10	2 022	2 108	62 463	625 895
34	Coesfeld	4	896	896	28 863	257 707
35	Recklinghausen	15	4 904	4 904	141 480	1 441 959
36	Steinfurt	9	2 176	2 176	69 496	642 509
37	Warendorf	5	1 429	1 429	43 061	432 551
38	Reg.-Bez. Münster	61	18 400	18 386	552 455	5 444 863
	Kreisfreie Stadt					
39	Bielefeld	8	3 030	3 046	86 382	960 718
	Kreise					
40	Gütersloh	7	1 498	1 498	43 563	437 589
41	Herford	4	1 374	1 374	38 014	412 095
42	Höxter	6	1 606	1 606	35 975	445 085
43	Lippe	4	1 482	1 496	46 853	458 929
44	Minden-Lübbecke	10	2 730	2 796	83 860	879 923
45	Paderborn	6	1 902	1 902	65 624	575 143
46	Reg.-Bez. Detmold	45	13 622	13 718	400 271	4 169 482
	Kreisfreie Städte					
47	Bochum	9	3 442	3 442	96 125	1 009 928
48	Dortmund	10	4 357	4 265	124 894	1 279 497
49	Hagen	6	2 071	2 071	61 259	582 048
50	Hamm	6	2 032	2 032	58 315	583 884
51	Herne	6	1 801	1 801	50 298	538 645
	Kreise					
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	9	2 468	2 468	64 626	692 334
53	Hochsauerlandkreis	15	2 191	2 276	56 791	635 665
54	Märkischer Kreis	14	3 102	3 156	92 670	920 465
55	Olpe	3	885	895	23 873	258 837
56	Siegen-Wittgenstein	9	2 286	2 331	67 145	683 806
57	Soest	10	2 075	2 081	63 631	606 669
58	Unna	9	2 501	2 501	75 349	756 216
59	Reg.-Bez. Arnsberg	106	29 211	29 319	834 974	8 547 994
60	Nordrhein-Westfalen	397	124 145	123 956	3 669 650	36 341 593

Kranke und Pflegetage 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verweil- dauer	Betten- nutzung	Sonstige Krankenhäuser						Lfd. Nr.
		insgesamt	Planbetten	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Pflege tage	Betten- nutzung	
Tage	%						%	
1999		Jahresdurchschnitt 1999			1999			
10,0	81,3	–	–	–	–	–	–	33
8,9	78,8	1	.	.	.	.	.	34
10,2	80,6	2	.	.	.	.	.	35
9,2	80,9	2	.	.	.	.	.	36
10,0	82,9	1	.	.	.	.	.	37
9,9	81,1	8	1 568	1 568	14 481	501 687	87,7	38
11,1	86,4	2	.	.	.	.	.	39
10,0	80,0	1	.	.	.	.	.	40
10,8	82,2	–	–	–	–	–	–	41
12,4	75,9	–	–	–	–	–	–	42
9,8	84,0	2	.	.	.	.	.	43
10,5	86,2	–	–	–	–	–	–	44
8,8	82,8	1	.	.	.	.	.	45
10,4	83,3	6	1 488	1 488	10 403	473 312	87,2	46
10,5	80,4	1	.	.	.	.	.	47
10,2	82,2	2	.	.	.	.	.	48
9,5	77,0	–	–	–	–	–	–	49
10,0	78,7	1	.	.	.	.	.	50
10,7	81,9	–	–	–	–	–	–	51
10,7	76,9	1	.	.	.	.	.	52
11,2	76,5	2	.	.	.	.	.	53
9,9	79,9	1	.	.	.	.	.	54
10,8	79,2	–	–	–	–	–	–	55
10,2	80,4	–	–	–	–	–	–	56
9,5	79,9	2	.	.	.	.	.	57
10,0	82,8	1	.	.	.	.	.	58
10,2	79,9	11	1 960	1 960	18 565	587 772	82,2	59
9,9	80,3	64	12 603	12 760	114 401	4 110 318	88,2	60

2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1999 nach Fachrichtungen

Fachrichtung a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen		Kranken- häuser ¹⁾	Krankenbetten		Stationär behandelte Kranke ²⁾	Pflegetage	Kranken- haus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
			Planbetten	auf- gestellte Betten					
						1 000		Tage	%
Augenheilkunde	a	83	1 586	1 560	90 273	371	5,0	4,1	65,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	83	1 586	1 560	90 273	371	5,0	4,1	65,1
Chirurgie	a	328	33 057	33 036	974 868	9 415	54,2	9,7	78,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	328	33 057	33 036	974 868	9 415	54,2	9,7	78,1
darunter									
Gefäßchirurgie	a	53	1 941	2 085	58 576	610	3,3	10,4	80,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	53	1 941	2 085	58 576	610	3,3	10,4	80,1
Kinderchirurgie	a	18	542	536	23 632	130	1,3	5,5	66,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	18	542	536	23 632	130	1,3	5,5	66,4
Plastische Chirurgie	a	17	579	579	21 246	177	1,2	8,3	83,5
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	17	579	579	21 246	177	1,2	8,3	83,5
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	a	17	1 123	1 078	32 536	346	1,8	10,6	87,8
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	17	1 123	1 078	32 536	346	1,8	10,6	87,8
Unfallchirurgie	a	80	4 884	4 850	142 476	1 480	7,9	10,4	83,6
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	80	4 884	4 850	142 476	1 480	7,9	10,4	83,6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	a	246	11 975	12 005	474 601	3 098	26,4	6,5	70,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	246	11 975	12 005	474 601	3 098	26,4	6,5	70,7
darunter									
Frauenheilkunde	a	242	7 444	7 443	279 689	1 889	15,6	6,8	69,5
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	242	7 444	7 443	279 689	1 889	15,6	6,8	69,5
Geburtshilfe	a	229	4 375	4 401	190 859	1 165	10,6	6,1	72,5
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	229	4 375	4 401	190 859	1 165	10,6	6,1	72,5
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	a	209	3 316	3 311	162 987	910	9,1	5,6	75,3
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	209	3 316	3 311	162 987	910	9,1	5,6	75,3
Haut- und Geschlechts- krankheiten	a	26	1 248	1 238	35 304	372	2,0	10,5	82,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	26	1 248	1 238	35 304	372	2,0	10,5	82,4

1) Krankenhäuser, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) einschl. Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – stationär behandelte Kranke x 1 000

3) $\frac{\text{Pflegetage}}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$

4) $\frac{\text{Pflegetage}}{\text{stationär behandelte Kranke}}$

5) $\frac{\text{Pflegetage x 100}}{\text{aufgestellte Betten x 365}}$

6) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke
und Pflegetage 1999 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen		Kranken- häuser ¹⁾	Krankenbetten		Stationär behandelte Kranke ²⁾	Pflegetage	Kranken- haus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
			Planbetten	auf- gestellte Betten				Tage	%
						1 000			
Innere Medizin	a	350	44 551	44 406	1 365 570	13 648	75,9	10,0	84,2
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	350	44 551	44 406	1 365 570	13 648	75,9	10,0	84,2
darunter									
Endokrinologie	a	8	290	354	11 068	106	0,6	9,6	82,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	8	290	354	11 068	106	0,6	9,6	82,4
Gastroenterologie	a	45	2 417	2 432	80 091	752	4,5	9,4	84,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	45	2 417	2 432	80 091	752	4,5	9,4	84,7
Hämatologie	a	37	1 514	1 427	53 236	461	3,0	8,7	88,5
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	37	1 514	1 427	53 236	461	3,0	8,7	88,5
Kardiologie	a	65	3 882	3 861	195 681	1 349	10,9	6,9	95,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	65	3 882	3 861	195 681	1 349	10,9	6,9	95,7
Lungen- und Bronchialheilkunde	a	18	1 326	1 326	39 892	380	2,2	9,5	78,6
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	18	1 326	1 326	39 892	380	2,2	9,5	78,6
Nephrologie	a	27	705	653	17 269	207	1,0	12,0	86,8
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	27	705	653	17 269	207	1,0	12,0	86,8
Rheumatologie	a	18	924	930	16 246	276	0,9	17,0	81,3
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	18	924	930	16 246	276	0,9	17,0	81,3
Geriatrie	a	57	3 273	3 281	58 525	992	3,3	16,9	82,8
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	57	3 273	3 281	58 525	992	3,3	16,9	82,8
Kinderheilkunde	a	74	5 331	5 271	200 248	1 368	11,1	6,8	71,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	74	5 331	5 271	200 248	1 368	11,1	6,8	71,1
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	a	34	760	768	33 465	218	1,9	6,5	77,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	34	760	768	33 465	218	1,9	6,5	77,7
Neurochirurgie	a	25	1 415	1 402	41 552	452	2,3	10,9	88,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	25	1 415	1 402	41 552	452	2,3	10,9	88,4

Anmerkungen S. 14

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke
und Pflegetage 1999 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung		Kranken- häuser ¹⁾	Krankenbetten		Stationär behandelte Kranke ²⁾	Pflege	Kranken- haus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen d = Insgesamt			Planbetten	auf- gestellte Betten		tage		Tage	%
Neurologie	a	65	3 825	3 881	103 307	1 265	5,7	12,2	89,3
	b	14	588	580	8 377	172	0,5	20,6	81,4
	c	79	4 413	4 461	111 684	1 437	6,2	12,9	88,2
Nuklearmedizin (Therapie)	a	26	220	248	12 751	67	0,7	5,3	74,5
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	26	220	248	12 751	67	0,7	5,3	74,5
Orthopädie	a	77	6 004	6 075	141 591	1 833	7,9	12,9	82,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	77	6 004	6 075	141 591	1 833	7,9	12,9	82,7
darunter Rheumatologie	a	11	356	356	7 135	103	0,4	14,4	79,0
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	11	356	356	7 135	103	0,4	14,4	79,0
Psychosomatik	a	12	421	490	2 810	161	0,2	57,3	90,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	12	421	490	2 810	161	0,2	57,3	90,1
Strahlentherapie	a	46	903	880	25 156	258	1,4	10,3	80,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	46	903	880	25 156	258	1,4	10,3	80,4
Urologie	a	103	4 279	4 254	158 979	1 221	8,8	7,7	78,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	103	4 279	4 254	158 979	1 221	8,8	7,7	78,7
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	a	37	798	773	18 722	212	1,0	11,3	75,3
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	37	798	773	18 722	212	1,0	11,3	75,3
Kinder- und Jugendpsychiatrie	a	11	335	313	2 319	104	0,1	44,7	90,6
	b	10	698	698	5 490	221	0,3	40,2	86,7
	c	21	1 033	1 011	7 809	324	0,4	41,5	87,9
Psychiatrie	a	44	4 121	4 045	51 720	1 368	2,9	26,4	92,6
	b	50	11 317	11 482	102 201	3 717	5,7	36,4	88,7
	c	94	15 438	15 527	153 920	5 085	8,6	33,0	89,7
darunter Suchtkrankheiten	a	3	58	70	1 714	21	0,1	12,1	81,4
	b	31	1 998	2 142	32 135	648	1,8	20,2	82,9
	c	34	2 056	2 212	33 848	669	1,9	19,8	82,8
Krankenhäuser insgesamt	a	397	124 145	123 956	3 669 650 ⁶⁾	36 342	204,0	9,9	80,3
	b	64	12 603	12 760	114 401 ⁶⁾	4 110	6,4	35,9	88,3
	d	461	136 748	136 716	378 405 ⁶⁾	40 452	210,4	10,7	81,1

3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1999 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke	Pflegetage	Verweildauer
				1 000	Tage
Jahresdurchschnitt 1999			1999		
Haut- und Geschlechts- krankheiten	4	.	. ¹⁾	.	.
Innere Medizin	51	6 483	71 657 ¹⁾	1 618	22,6
darunter Kardiologie	10	1 533	20 837	433	20,8
Kinderheilkunde (einschl. Kinderkardiologie)	2	.	. ¹⁾	.	.
Neurologie	19	2 866	23 206 ¹⁾	855	36,9
Orthopädie	40	5 976	74 897 ¹⁾	1 733	23,1
Psychiatrie	42	1 892	6 740 ¹⁾	602	89,3
darunter Suchtkrankheiten	37	1 770	6 039 ¹⁾	551	91,3
Psychosomatik	11	1 284	9 846 ¹⁾	382	38,8
Sonstige Fachbereiche	26	2 325	23 948 ¹⁾	610	25,5

1) einschl. Verlegungen innerhalb der Einrichtung

4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1999 nach Regierungsbezirken

Fachrichtung	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Pflegetage	Verweildauer
				1 000	Tage
Jahresdurchschnitt 1999			1999		
Regierungsbezirke					
Düsseldorf	10	1 335	14 255	415	29,1
Köln	29	3 261	33 206	968	29,1
Münster	5	369	3 661	106	28,8
Detmold	59	9 869	100 462	2 616	26,0
Arnsberg	44	6 246	60 057	1 759	29,3
Nordrhein-Westfalen	147	21 080	211 640	5 863	27,7

1) ohne Verlegungen innerhalb der Einrichtung

5. Kosten der Krankenhäuser 1999 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 DM

Kostenart	Kosten der allgemeinen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	14 388 352	142 274	2 490 078	5 931 911	5 824 090
davon (im/für) ärztlichen Dienst	3 284 704	26 871	531 331	1 367 171	1 359 331
Pflegedienst	5 616 235	56 405	1 019 132	2 348 478	2 192 222
med.-technischen Dienst	1 639 306	16 985	279 256	638 800	704 265
Funktionsdienst	1 382 166	8 972	218 149	591 091	563 952
klinisches Hauspersonal	205 717	2 962	25 651	68 722	108 381
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	840 988	12 644	155 532	352 250	320 560
technischen Dienst	333 546	2 901	47 609	128 489	154 547
Verwaltungsdienst	887 934	11 650	178 404	365 058	332 822
Sonderdienst	56 762	1 181	8 237	24 065	23 278
sonstige Personalkosten	74 716	1 063	13 086	20 855	39 711
nicht zurechenbare Personalkosten	66 280	641	13 689	26 932	25 017
Sachkosten zusammen	7 173 709	66 246	1 109 957	2 821 403	3 176 103
davon (für) Lebensmittel	425 828	7 850	90 446	177 783	149 749
medizinischen Bedarf zusammen	3 566 258	22 670	465 115	1 338 607	1 739 866
darunter Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	925 124	7 475	129 551	354 121	433 976
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	220 789	714	22 297	72 809	124 969
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	445 753	2 507	47 117	165 369	230 761
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	479 530	2 765	60 533	188 766	227 465
Laborbedarf	321 952	2 298	36 705	94 048	188 902

Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 1999 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 DM

Kostenart	Kosten der allgemeinen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: davon (für) Wasser, Energie, Brennstoffe	430 379	4 731	71 222	175 074	179 352
Wirtschaftsbedarf	801 339	6 880	147 342	355 764	291 354
Verwaltungsbedarf	398 410	5 182	78 126	169 810	145 294
zentrale Verwaltungsdienste	59 814	1 102	12 360	14 065	32 286
zentrale Gemeinschaftsdienste	65 331	1 162	8 699	23 173	32 296
Steuern, Abgaben, Versicherungen	237 430	6 615	46 916	99 900	83 998
Instandhaltung	1 026 391	7 049	162 408	408 900	448 034
Gebrauchsgüter	46 542	603	5 301	19 930	20 707
sonstige Sachkosten	115 987	2 401	22 025	38 397	53 166
Zinsen für Betriebsmittelkredite	18 930	1 249	3 559	6 600	7 521
Kosten des Krankenhauses zusammen	21 580 991	209 770	3 603 594	8 759 913	9 007 714
Kosten der Ausbildungsstätten	158 304	309	19 420	61 997	76 577
Gesamtkosten	21 739 295	210 079	3 623 014	8 821 911	9 084 292
Abzüge insgesamt	691 124	4 536	101 557	287 774	297 257
davon für vor- und nachstationäre Behandlung	50 478	200	7 147	19 755	23 375
Leistungen mit nicht abgestimmten Großgeräten	–	–	–	–	–
ärztliche und nicht ärztliche Wahlleistungen	482 800	3 439	70 039	188 524	220 799
sonstige Abzüge	157 846	897	24 370	79 495	53 082
Bereinigte Kosten	21 048 171	205 543	3 521 457	8 534 136	8 787 033
Bereinigte Kosten je Pfl egetag	0,579	0,438	0,482	0,535	0,696
Zusätzliche Selbstkosten	10 259	5 268	–	4 991	–
Nachrichtlich: Anzahl der allgemeinen Krankenhäuser	397	38	149	153	57

Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 1999 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 DM

Kostenart	Kosten der sonstigen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	1 281 543	69 776	372 396	627 091	212 280
davon (im/für) ärztlichen Dienst	174 437	12 255	54 195	79 811	28 176
Pflegedienst	665 430	28 177	185 573	339 976	111 703
med.-technischen Dienst	140 827	10 333	45 307	61 972	23 214
Funktionsdienst	62 122	4 122	18 370	29 735	9 896
klinisches Hauspersonal	24 332	1 237	6 593	13 101	3 400
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	69 327	4 232	21 338	32 695	11 065
technischen Dienst	24 269	265	7 921	11 551	4 532
Verwaltungsdienst	81 857	5 665	26 314	36 394	13 485
Sonderdienst	8 675	2 414	1 695	3 628	939
sonstige Personalkosten	10 151	620	2 594	5 728	1 210
nicht zurechenbare Personalkosten	20 114	454	2 499	12 499	4 664
Sachkosten zusammen	321 419	18 742	98 564	152 622	51 493
davon (für) Lebensmittel	41 067	2 927	13 470	18 554	6 117
medizinischen Bedarf zusammen	57 591	2 591	15 520	29 143	10 336
darunter Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	20 750	1 202	4 936	10 496	4 118
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	82	–	2	17	63
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	3 526	75	981	1 647	823
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	205	–	4	167	35
Laborbedarf	5 171	347	1 392	2 407	1 025

Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 1999 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 DM

Kostenart	Kosten der sonstigen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: davon (für) Wasser, Energie, Brennstoffe	32 134	1 840	10 807	13 496	5 989
Wirtschaftsbedarf	47 508	3 250	16 325	21 018	6 914
Verwaltungsbedarf	22 915	2 542	7 420	9 725	3 226
zentrale Verwaltungsdienste	14 316	342	6 137	5 852	1 986
zentrale Gemeinschaftsdienste	7 265	92	1 630	3 638	1 905
Steuern, Abgaben, Versicherungen	10 402	744	3 263	5 029	1 367
Instandhaltung	73 320	2 183	20 928	38 921	11 288
Gebrauchsgüter	2 017	711	632	462	214
sonstige Sachkosten	12 885	1 523	2 428	6 783	2 148
Zinsen für Betriebsmittelkredite	977	319	386	272	–
Kosten des Krankenhauses zusammen	1 603 939	88 836	471 345	779 985	263 772
Kosten der Ausbildungsstätten	10 784	98	3 213	5 154	2 321
Gesamtkosten	1 614 722	88 933	474 558	785 138	266 092
Abzüge insgesamt	48 591	818	23 383	28 546	6 988
davon für vor- und nachstationäre Behandlung	63	–	56	7	–
Leistungen mit nicht abgestimmten Großgeräten	–	–	–	–	–
ärztliche und nicht ärztliche Wahlleistungen	6 275	161	1 332	2 917	1 864
sonstige Abzüge	42 254	657	21 995	14 478	5 126
Bereinigte Kosten	1 566 131	88 115	451 176	767 737	259 104
Bereinigte Kosten je Pfl egetag	0,381	0,476	0,387	0,362	0,407
Zusätzliche Selbstkosten	2 626	885	313	1 426	–
Nachrichtlich: Anzahl der sonstigen Krankenhäuser	64	20	24	17	3

6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflege	
		insgesamt ¹⁾	davon hauptamtlich		insgesamt	Kranken- schwestern/-pfleger
	Kreisfreie Städte					
1	Düsseldorf	1 445	1 282	36	3 708	2 709
2	Duisburg	1 013	924	7	3 138	2 104
3	Essen	1 620	1 442	–	4 557	3 056
4	Krefeld	467	413	–	1 410	1 021
5	Mönchengladbach	437	387	–	1 585	1 120
6	Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.
7	Oberhausen	320	288	–	1 187	733
8	Remscheid	.	.	.	.	.
9	Solingen	257	237	–	901	743
10	Wuppertal	567	516	–	1 897	1 381
	Kreise					
11	Kleve	275	252	–	1 101	845
12	Mettmann	364	328	–	1 404	1 045
13	Neuss	367	319	–	1 351	968
14	Viersen	253	208	–	1 101	760
15	Wesel	579	511	–	2 337	1 580
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	8 340	7 451	43	27 095	18 990
	Kreisfreie Städte					
17	Aachen	713	567	45	2 206	1 638
18	Bonn	1 131	994	39	2 939	2 222
19	Köln	1 955	1 715	43	5 369	3 791
20	Leverkusen	247	212	–	870	637
	Kreise					
21	Aachen	377	331	–	1 223	972
22	Düren	298	246	–	1 040	727
23	Erftkreis	270	240	–	956	694
24	Euskirchen	194	164	–	751	614
25	Heinsberg	144	121	–	601	425
26	Oberbergischer Kreis	365	318	–	1 235	977
27	Rhein.-Berg. Kreis	204	173	–	792	618
28	Rhein-Sieg-Kreis	387	322	–	1 405	905
29	Reg.-Bez. Köln	6 285	5 403	127	19 387	14 220
	Kreisfreie Städte					
30	Bottrop	177	154	–	593	411
31	Gelsenkirchen	420	372	–	1 734	1 226
32	Münster	1 394	1 259	79	3 119	2 402

1) einschließlich Ärztinnen und Ärzte im Praktikum

in allgemeinen Krankenhäusern am 31. 12. 1999 nach Verwaltungsbezirken

personen		Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs-/ und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal	Lfd. Nr.
darunter			insgesamt	darunter			
Kinderkranken- schwestern/ -pfleger	Krankenpflege- helfer/-innen			Apotheker/-innen			
421	216	74	69	20	1 809	3 387	1
246	485	59	71	23	1 119	2 412	2
381	547	71	77	16	1 741	4 026	3
188	88	22	31	11	447	1 111	4
221	101	44	26	7	570	834	5
.	.	.	.	.	.	.	6
135	137	32	18	7	371	739	7
.	.	.	.	.	.	.	8
62	46	19	13	3	390	552	9
203	148	31	28	12	881	1 162	10
145	40	15	1	–	347	671	11
95	114	54	21	5	498	792	12
210	68	43	37	10	467	878	13
110	128	22	6	2	443	653	14
318	205	49	36	11	620	1 367	15
2 824	2 492	562	454	135	10 223	19 378	16
245	90	48	53	16	1 161	2 502	17
302	185	80	31	9	1 178	2 839	18
699	235	140	87	31	2 155	4 556	19
87	49	21	17	5	307	624	20
81	46	36	30	7	515	784	21
118	68	32	14	5	321	567	22
34	88	30	7	2	364	546	23
49	29	17	2	–	226	388	24
35	31	14	1	–	228	327	25
121	51	44	24	8	360	825	26
27	22	44	9	3	291	449	27
260	117	47	21	7	604	817	28
2 058	1 011	553	296	93	7 710	15 224	29
80	45	7	7	2	185	460	30
236	112	34	27	6	583	982	31
427	75	61	62	18	1 477	3 632	32

Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflege	
		insgesamt ¹⁾	davon hauptamtlich		insgesamt	Kranken- schwestern/-pfleger
	Kreise					
33	Borken	363	314	–	1 599	1 330
34	Coesfeld	169	148	–	733	560
35	Recklinghausen	953	837	–	3 486	2 456
36	Steinfurt	378	317	–	1 516	1 255
37	Warendorf	220	192	–	982	736
38	Reg.-Bez. Münster	4 074	3 593	79	13 762	10 376
	Kreisfreie Stadt					
39	Bielefeld	690	610	–	2 383	1 799
	Kreise					
40	Gütersloh	251	227	–	959	761
41	Herford	241	219	–	915	744
42	Höxter	207	190	–	904	646
43	Lippe	286	261	–	1 205	726
44	Minden-Lübbecke	672	605	–	2 372	1 981
45	Paderborn	294	252	–	1 263	1 007
46	Reg.-Bez. Detmold	2 641	2 364	–	10 001	7 664
	Kreisfreie Städte					
47	Bochum	840	735	–	2 586	1 744
48	Dortmund	903	823	–	3 083	2 153
49	Hagen	387	355	–	1 417	1 080
50	Hamm	391	331	–	1 464	1 093
51	Herne	358	310	–	1 216	765
	Kreise					
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	483	424	–	1 645	1 156
53	Hochsauerlandkreis	322	286	–	1 439	1 196
54	Märkischer Kreis	580	509	–	2 190	1 637
55	Olpe	144	134	–	648	573
56	Siegen-Wittgenstein	439	397	–	1 872	1 492
57	Soest	355	296	–	1 479	1 226
58	Unna	427	367	–	1 790	1 451
59	Reg.-Bez. Arnsberg	5 629	4 967	–	20 829	15 566
60	Nordrhein-Westfalen	26 969	23 778	249	91 074	66 816

Anmerkung S. 22

in allgemeinen Krankenhäusern am 31. 12. 1999 nach Verwaltungsbezirken

personen		Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs-/ und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal	Lfd. Nr.
darunter			insgesamt	darunter			
Kinderkranken- schwestern/ -pfleger	Krankenpflege- helfer/-innen			Apotheker/-innen			
148	54	28	11	4	599	1 012	33
122	18	12	9	3	256	371	34
444	295	86	60	19	1 344	2 476	35
158	48	57	18	5	560	955	36
94	41	41	14	4	341	574	37
1 709	688	326	208	61	5 345	10 462	38
290	142	60	41	11	925	1 624	39
50	106	34	24	6	271	626	40
131	17	28	13	4	349	587	41
100	63	26	16	5	360	656	42
137	60	24	22	4	315	839	43
231	102	41	43	8	1 053	1 680	44
195	40	39	14	4	493	835	45
1 134	530	252	173	42	3 766	6 847	46
175	253	29	29	8	690	1 878	47
283	370	52	59	15	972	2 858	48
112	136	36	12	4	590	905	49
210	75	27	27	6	477	911	50
99	145	18	10	2	380	1 049	51
191	152	58	29	7	595	1 058	52
88	86	41	23	4	652	854	53
195	178	47	25	8	800	1 267	54
35	21	26	12	4	198	320	55
233	41	46	28	9	450	1 073	56
138	37	50	8	1	485	747	57
135	94	56	19	5	597	1 081	58
1 894	1 588	486	281	73	6 886	14 001	59
9 619	6 309	2 179	1 412	404	33 930	65 912	60

**7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
am 31. 12. 1999 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in allgemeinen Krankenhäusern		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	Teilzeit beschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	2 726	145	.
Oberarzt(e)/-innen	5 339	978	.
Assistenzärzt(e)/-innen	15 713	6 034	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	23 778	7 157	1 374
Belegarzt(e)/-innen			
(einschließlich von Belegarzt(en)/-innen angestellt)	781	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	2 410	1 110	.
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	26 969	8 267	.
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	249	75	.
Pflegepersonal			
Krankenschwestern/-pfleger	66 816	56 929	25 010
darunter in der Psychiatrie tätig	2 387	1 718	822
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	9 619	9 507	4 389
Krankenpflegehelfer/-innen	6 309	5 554	2 404
sonstige Pflegepersonen	8 330	6 344	4 513
Medizinisch-technischer Dienst			
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	1 077	1 041	380
Zytologieassistenten/-innen	39	33	16
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	3 589	3 287	1 162
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	5 557	5 337	1 707
Apotheker/-innen	404	211	92
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	379	369	146
sonstiges Apothekenpersonal	629	549	260
Krankengymnasten/-innen	2 833	2 208	695
Masseure/-innen	156	80	31
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	1 077	505	230
Logopäden/-innen	227	194	85
Heilpädagogen/-innen	94	77	40
Psychologen/-innen	401	216	169
Diätassistenten/-innen	837	821	194
Sozialarbeiter/-innen	733	560	327
sonstiges medizinisch-technisches Personal	14 991	13 411	5 980
Funktionsdienst			
Personal im Operationsdienst	6 758	5 181	1 641
Personal in der Anästhesie	3 078	1 885	623
Personal in der Funktionsdiagnostik	1 117	977	397
Personal in der Endoskopie	1 032	932	424
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	3 238	2 606	1 197
Hebammen/Entbindungspfleger	2 179	2 179	1 077
darunter fest angestellt	2 051	2 051	1 018
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	692	548	244
Krankentransportdienst	273	30	35
sonstiges Personal im Funktionsdienst	2 368	1 910	926
Klinisches Hauspersonal	5 444	5 313	3 338
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	18 740	13 541	6 626
Technischer Dienst	4 554	171	173
Verwaltungsdienst	15 190	10 072	4 786
Sonderdienste	1 184	823	356
Sonstiges Personal	4 563	1 810	478
Nicht ärztliches Personal insgesamt	194 507	155 211	70 151

**Noch: 7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
am 31. 12. 1999 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in sonstigen Krankenhäusern		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	Teilzeit beschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	140	16	.
Oberärzt(e)/-innen	279	104	.
Assistenzärzt(e)/-innen	1 023	554	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 442	674	163
Belegärzt(e)/-innen			
(einschließlich von Belegärzt(en)/-innen angestellt)	2	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	97	53	.
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 541	727	.
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	-	-	.
Pflegepersonal			
Krankenschwestern/-pfleger	7 609	5 181	2 397
darunter in der Psychiatrie tätig	7 173	4 848	2 280
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	115	102	47
Krankenpflegehelfer/-innen	1 173	865	463
sonstige Pflegepersonen	1 178	753	468
Medizinisch-technischer Dienst			
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	85	81	49
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	24	22	11
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	36	35	17
Apotheker/-innen	12	9	2
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	12	10	4
sonstiges Apothekenpersonal	20	18	12
Krankengymnasten/-innen	189	145	81
Masseure/-innen	19	12	8
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	58	31	24
Logopäden/-innen	27	21	11
Heilpädagogen/-innen	33	23	14
Psychologen/-innen	466	254	180
Diätassistenten/-innen	22	22	8
Sozialarbeiter/-innen	524	327	166
sonstiges medizinisch-technisches Personal	558	518	276
Funktionsdienst			
Personal im Operationsdienst	-	-	-
Personal in der Anästhesie	1	-	-
Personal in der Funktionsdiagnostik	18	14	6
Personal in der Endoskopie	2	1	1
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	12	9	3
Hebammen/Entbindungspfleger	-	-	-
darunter fest angestellt	-	-	-
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	810	485	234
Krankentransportdienst	2	-	-
sonstiges Personal im Funktionsdienst	122	69	51
Klinisches Hauspersonal	690	676	533
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 447	892	479
Technischer Dienst	386	21	21
Verwaltungsdienst	1 219	703	338
Sonderdienste	129	63	42
Sonstiges Personal	371	138	85
Nicht ärztliches Personal insgesamt	17 369	11 500	6 031

**Noch: 7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
am 31. 12. 1999 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	Teilzeit beschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	201	43	.
Oberarzt(e)/-innen	233	64	.
Assistenzarzt(e)/-innen	704	344	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 138	451	106
Belegarzt(e)/-innen			
(einschließlich von Belegarzt(en)/-innen angestellt)	3	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	28	16	.
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 169	467	.
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	-	-	-
Pflegepersonal			
Krankenschwestern/-pfleger	2 790	2 434	855
darunter in der Psychiatrie tätig	100	65	42
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	68	65	20
Krankenpflegehelfer/-innen	458	411	139
sonstige Pflegepersonen	494	373	224
Medizinisch-technischer Dienst			
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	98	97	44
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	59	57	29
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	104	98	51
Apotheker/-innen	-	-	-
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	2	2	2
sonstiges Apothekenpersonal	3	3	-
Krankengymnasten/-innen	1 023	764	190
Masseure/-innen	67	32	9
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	515	266	104
Logopäden/-innen	129	113	34
Heilpädagogen/-innen	45	36	12
Psychologen/-innen	373	226	101
Diätassistenten/-innen	143	131	40
Sozialarbeiter/-innen	263	155	83
sonstiges medizinisch-technisches Personal	610	491	246
Funktionsdienst			
Personal in der Funktionsdiagnostik	75	69	25
Personal in der Endoskopie	5	5	5
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	14	12	5
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	379	257	100
sonstiges Personal im Funktionsdienst	127	101	43
Klinisches Hauspersonal	655	592	305
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 812	1 470	558
Technischer Dienst	402	12	40
Verwaltungsdienst	1 331	1 055	447
Sonderdienste	102	51	44
Sonstiges Personal	669	426	208
Nicht ärztliches Personal insgesamt	12 815	9 804	3 963